

# Moderne Geldanlage für die Ewigkeit

## Stiften liegt im Trend: Immer mehr Menschen in der Region engagieren sich finanziell für soziale Zwecke

VON ELKE GRASSER-REITZNER

Sie sind nicht immer furchtbar reich, häufig sie unter 60 Jahre alt und sozial sehr engagiert: Stifter in Deutschland sind ärmer und jünger als gemeinhin vermutet, aber sie geben herzlich gerne. Und sie werden immer mehr. Stiften gehen liegt im Trend. Im Vorfeld des 2. Ökumenischen Stiftungstags am 19. November in Nürnberg geben wir in einer kleinen Serie einen Überblick.

NÜRNBERG – Die Bewegung hat auch den Sport erfasst: Fußball-Nationalspieler Philipp Lahm (24) hat eine Stiftung für Kinder und Jugendliche gegründet, ebenso Kollege Per Mertesacker (23). Tennisspieler Michael Stich (42) ließ als Hamburger seine Stiftung sogar in Bayern anmelden, weil hier die Anerkennungs- und Aufsichtsbehörden, also Stadtverwaltungen und Bezirksregierungen, am professionellsten damit umgehen.

Bayern gilt als Stifter-Land: Rund 3000 öffentliche Stiftungen (ohne kirchliche) sind hier registriert, allein 428 in Mittelfranken, gut 600 sind es in der Metropolregion. Bundesweit notiert das Stiftungsverzeichnis fast 16 000, Tendenz steigend

Doch prominente Gutverdiener bilden nicht die Mehrheit in der Gruppe der Menschen, die weniger betuchten Jungen und Mädchen zu besserer Bildung verhelfen, die Kunst fördern oder sozial Schwachen günstigen Wohnraum geben wollen.

Ein Fünftel aller Stifter besitzt nach einer großangelegten Studie der Bertelsmann-Stiftung (einer der größten Unternehmensstiftungen im Land) weniger als 250 000 Euro. So erklärt sich auch, warum etliche Stiftungen mit vergleichsweise geringem Kapital ausgestattet sind.

### Vererbungswelle läuft

Wer sein Geld für bestimmte Zwecke einsetzt, ist heute überdurchschnittlich gebildet, religiös – und oft kinderlos, hält die Studie fest. Immer mehr Bürger ohne Nachkommen wollen ihr Vermögen gezielt verwendet sehen und finden in der Stiftungsvariante die Lösung. Häufig kommt das Geld Kindern zugute.

Weitere Gründe: Stiften ermögliche innovatives Handeln (etwa Unterstützung für moderne Wohnformen von Jung und Alt) ebenso wie kontinuierliche Hilfe für ein Projekt. Und es erlaube, dafür nicht nur Geld, sondern auch Zeit zu spenden, sagt Uli Glaser vom Sozialreferat der Stadt Nürnberg, der selbst vor zehn Jahren



Auch hinter diesen Arbeitsplätzen steckt eine Stiftung: Die Jugendwerkstatt Eltersdorf wurde von der Bürgerstiftung bedacht. Die Auszubildenden profitieren enorm von dem Angebot. Foto: Klaus-Dieter Schreiter.

die Bürgerstiftung mitinitiiert hat und heute Mitglied im Stiftungsrat ist. Bürgerschaftliches Engagement habe Konjunktur, betont Glaser, in Nürnberg blicke man auf eine Jahrhunderte lange Tradition zurück.

Das lässt sich schon allein an der Zahl von 41 Stiftungen ablesen, welche die Stiftungsverwaltung der Stadt Nürnberg zu betreuen hat. 20 davon sind erst seit dem Jahr 2000 entstanden, sagt Abteilungsleiter Christian Reichel und bestätigt damit die steigende Beliebtheit dieser Geldanlageform.

Alles Einrichtungen, die rein rechtlich „auf Ewigkeit existieren“, wie Reichel versichert und deshalb den Spendern eine gewisse Garantie geben.

In der Mehrzahl (75 Prozent) dienen sie sozialen Zwecken, wie die Findel-Waisenhaus-Stiftung oder die berühmteste, die Heilig-Geist-Stiftung,

aus der ein Seniorenheim hervorgegangen ist.

Die moderne Dr.-Birkner-Stiftung zum Beispiel fördert neue Technologien am Klinikum. Knapp zehn Prozent der Stiftungen sind für Bildung und Erziehung bestimmt, nur zwei Prozent für Kunst und Kultur. Insgesamt verwaltet die Stadt treuhänderisch ein Stiftungsvermögen von 172,4 Millionen Euro. Nicht mit eingerechnet ist da das Kapital der eigenständigen Bürgerstiftung Nürnberg: Sie ist als Idee im Zuge der Initiativen zum 950. Stadtgeburtstag im Jahr 2000 geboren und im Juli 2001 ins Leben gerufen worden. Damals war sie eine von erst 30 Bürgerstiftungen in Deutschland, heute sind es rund 400.

## STIFTEN GEHEN

Der Fall Kettenbrücke reiht sich ein in eine Serie von Pannen. Denn auch mit der Löwen- und der Luitpoldbrücke über die Regnitz hatte es viel Ärger gegeben. Aufsehen erregte eine überdimensionierte, hässliche Betonrampe an einer dieser Brücken. Nach heftigen Protesten musste sie „zurückgeschnitten“ werden. Das war nicht billig, auch sonst lief finanziell und statisch manches aus dem Ruder.

# Immer wieder Ärger mit den Bamberger Brücken

## Das ambitionierte Projekt Kettenbrücke läuft finanziell aus dem Ruder – Serie von Pannen war vorausgegangen

In größeren Gruppen sind die Bamberger am Wochenende zur Kettenbrücke gepilgert. Allerdings nicht, um das ambitionierte Bauprojekt über die Regnitz zu bewundern, sondern um ihrem Ärger Luft zu machen. Denn die Kettenbrücke entwickelt sich zu einem finanziellen Desaster.

BAMBERG – Gerade einmal drei Jahre ist es her, dass der Stadtrat das Projekt beschlossen hat. Es sollte städtebaulich einen besonderen Akzent setzen, die marode alte Konstruktions über den rechten Regnitzarm ersetzen, sechs Millionen Euro

kosten und in der über 100 Jahre alten Kettenbau-Technik umgesetzt werden. Wie es sich gehört in einer Stadt mit Weltkulturerbe-Status.

Ein Projektsteuerer wurde eigens bestellt, um die Kosten im Griff zu halten. Jetzt aber sind zum wiederholten Male millionenschwere Kostensteigerungen bekanntgeworden. Inzwischen sieht es so aus, dass die neue Kettenbrücke am Ende über 17 Millionen Euro verschlingen könnte. Fast dreimal so viel wie jene Summe, von der am Anfang die Rede war. Für den Stadtrat und für OB Andreas Starke nicht akzeptabel. Die Kommunalpoli-

tiker hatten Ende 2009 zähneknirschend happe Vertueuerungen akzeptiert. Noch einmal, so hieß es, dürfe das auf keinen Fall passieren.

Die böse Überraschung kam nun Anfang Oktober auf den Tisch, als der städtische Baureferent – nach eher kurzem Gastspiel – ausgeschieden war. Noch einmal über zwei Millionen Zusatzkosten, so die Hiobsbotschaft. OB Andreas Starke zeigte sich empört und versprach, die Stadt werde alles versuchen, einen Teil der Summe wieder zurückzuholen. Regressforderungen gegen Planer, Architekten und Projektsteuerer schloss er nicht aus.

Auch in der Region gilt sie als Keimzelle des modernen Stiftungsgedankens: Erlangen, Fürth, Hersbruck, Stein, Neumarkt oder Pommersfelden, allerorten geben die Bewohner ihr Scherflein in einen Topf, um daraus wiederum Menschen in ihrer direkten Umgebung zu unterstützen. Bei der Regierung von Mittelfranken spricht man inzwischen von einem regelrechten „Boom“, der auch durch ein „stiftungsfreundliches“ Steuerrecht ausgelöst worden ist.



Unser nächster Beitrag beschäftigt sich mit der Frage: Stiften Frauen anders als Männer? Auch der Ökumenische Stiftungstag, den die evangelische und katholische Kirche am 19. November von 13 bis 18 Uhr am Caritas-Pirckheimer-Haus Nürnberg ausrichten, steht unter dieser Fragestellung.

# Bauleitung sperrt Kirche zu

## Schwabach: Keine Führung mehr, statt dessen ein Film

SCHWABACH – Die Stadtkirche von Schwabach wird ab März 2011 wegen der Sanierung für voraussichtlich drei Jahre geschlossen. Nun soll ein Film die beliebten Kirchenführungen ersetzen.

Die Anweisung der Bauleitung ist eindeutig. Aus Sicherheitsgründen dürfen nur noch Handwerker in das Gotteshaus. Das heißt: Keine Gottesdienste, keine Konzerte und auch keine Kirchenführungen.

Einer Idee von Pfarrer Paul-Hermann Zellfelder ist es zu verdanken, dass das einzigartige kunsthistorische Ensemble im Innern der Kirche während dieses langen Zeitraumes trotzdem auf andere Weise präsent und „zugänglich“ bleiben kann: Auf seine Bitte hin wird der Schwabacher Historiker Eugen Schöler sich bei mehreren Führungen durch die Stadtkirche filmen lassen und seine ganz persönliche Verbundenheit mit dem „Lesebuch“ Stadtkirche schildern.

### Wartezeit überbrücken

Die Filmarbeiten hat das Ehepaar Klaus und Gabriele Trinks von der Evangelischen Kirchengemeinde St. Martin übernommen. Das Drehbuch zu dieser Kurzfassung seiner sonst mehr als einstündigen Kirchenführung schreibt Eugen Schöler selber.

Film-Profis werden sich abschließend dem Schneiden der einzelnen Szenen widmen. Geplant ist ein etwa 20 Minuten dauernder Video-Film, der vom Zeitpunkt des endgültigen Schließens der Kirche an zur Verfügung stehen und so mithelfen soll, die lange Zeit bis zur Wiedereröffnung der Stadtkirche zu überbrücken.

Die ersten Dreharbeiten haben bereits begonnen: So führte Eugen Schöler die Ministerialbeauftragten der Gymnasien durch die Stadtkirche. Die Teilnehmer waren sofort und gerne bereit, bei diesem Filmprojekt mitzuwirken. Und die Pädagogen zeigten sich fasziniert von dem kulturgeschichtlichen und historischen Reichtum.

# Parkausweis für die gesamte Region

## Arbeit der Handwerker soll mit dem Papier erleichtert werden

NÜRNBERG – Die Metropolregion Nürnberg plant einen einheitlichen Parkausweis für Handwerker, der in allen Städten und Landkreisen gelten soll.

Das begehrte Papier gibt es längst, allerdings gilt die Ausnahme immer nur für eine Stadt oder einen Landkreis. Jede Kommune kann gegen ein Entgelt von etwa 200 Euro Handwerkern, sozialen Diensten und Handelsvertretern Ausnahmeparkscheine ausstellen. Dann müssen sie keine Parkuhren füttern und dürfen beispielsweise in der Fußgängerzone parken.

Mit der Initiative der Metropolregion soll der Ausweis künftig von Weißenburg bis Hof und von Ansbach bis Weiden gelten. Handwerkskammern haben bereits großes Interesse signalisiert. Allerdings bedarf es noch der Zustimmung des Innenministeriums, bevor im kommenden Jahr ein Modellversuch mit einigen Kommunen starten wird.

# Netto

## Marken-Discount

gültig von Montag, 25.10.10 bis Samstag, 30.10.10

**DANONE Activia** versch. Sorten (-25 / 100 g)

**8 x 115 g**  
**2,22**  
Aktionspreis

**Faber Sekt oder Wein** versch. Sorten (2.96 / l)

**0,75 Liter**  
**2,22**  
statt 2.89  
**23% BILLIGER!**

**PUNICA** versch. Sorten (-64 / l)

**Pfand-frei!**  
**1,5 Liter**  
**0,95**  
statt 1.59  
**40% BILLIGER!**

**Schweine-Krustenbraten** aus der Schulter, saftig, mit Schwarte

**per kg**  
**3,49**  
Aktionspreis

**Tafeläpfel** Deutschland, Kl. II, Sorte: siehe Verpackung (-74 / kg)

**3 kg Korb**  
**2,22**  
Aktionspreis

**WALK MAXX** Fitness-Schuh

die erhöhte Muskelaktivität regt das Herz-Kreislaufsystem an • hochwertiges und pflegeleichtes Obermaterial • Größen: 37 – 44

**57% BILLIGER!**  
**29,98**  
UVP des Herstellers 69,99

\* Aktionsware • Solange der Vorrat reicht • Alle Angaben ohne Gewähr! Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen! Gültig in KW 43 / PoSB, DeSB, KiSB, TuSB, WoSB, WoeSB